

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Ergonomie und Handhabung

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Rasenraker wurde aus der Verpackung genommen und auf eventuelle scharfe Kanten oder unergonomische Formen überprüft.

Im ersten Schritt wurde der Rasenraker sorgfältig aus seiner Verpackung entnommen. Anschließend erfolgte eine genaue Überprüfung auf das Vorhandensein scharfer Kanten oder unergonomischer Formen. Hierbei wurde der gesamte Raker, insbesondere der Griff, haptisch und visuell untersucht. Keine scharfen Kanten oder unangenehme Druckstellen wurden festgestellt, was den ersten Eindruck der Verarbeitungsqualität bestätigte.

Schritt 2: Der Rasenraker wurde für eine Dauer von 10 Minuten durchgehend benutzt, um die Ergonomie während des Gebrauchs zu testen.

Im zweiten Schritt erfolgte ein praktischer Test, bei dem der Rasenraker über einen Zeitraum von 10 Minuten kontinuierlich verwendet wurde. Ziel war es, die Ergonomie während des tatsächlichen Gebrauchs zu beurteilen. Während dieser Testphase wurde speziell darauf geachtet, ob der Griff bequem in der Hand liegt und ob Ermüdungserscheinungen auftreten. Es wurde festgestellt, dass der Griff gut in der Hand liegt und auch bei längerer Nutzung keine Anzeichen von Ermüdung verursachte.

Schritt 3: Verschiedene Handgriffe und -positionen wurden ausprobiert, um die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Griffs zu testen.

Im dritten Schritt wurden unterschiedliche Handgriffe und Handpositionen ausprobiert, um die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Griffs zu prüfen. Der Tester wechselte zwischen verschiedenen Grifftechniken und -positionen, um festzustellen, wie gut sich der Griff an die jeweilige Handstellung anpasst. Es zeigte sich, dass der Griff flexibel und anpassungsfähig ist, wodurch die Handhabung erleichtert und ein komfortabler Einsatz gewährleistet wurde.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Griff des Rasenrakers ist vollkommen ergonomisch gestaltet, es gibt keine scharfen Kanten und auch bei längerem Gebrauch treten keine Ermüdungserscheinungen auf. Der Nutzer kann das Werkzeug komfortabel und effizient einsetzen.

90 Punkte: Der Griff des Rasenrakers ist ergonomisch gestaltet, jedoch können nach längerem Gebrauch leichte Ermüdungserscheinungen auftreten. Insgesamt ist der Komfort hoch, aber nicht vollkommen ermüdungsfrei über lange Perioden.

80 Punkte: Der Rasenraker weist wenige scharfe Kanten auf, und es treten leichte Ermüdungserscheinungen nach längerem Gebrauch auf. Der Benutzer muss darauf achten, bestimmte Druckstellen zu vermeiden.

70 Punkte: Der Rasenraker hat wenige scharfe Kanten und verursacht deutliche Ermüdungserscheinungen nach längerem Gebrauch. Der Komfort ist vermindert, aber der Benutzer kann das Werkzeug dennoch nutzen, wenn auch mit Vorsicht.

60 Punkte: Es gibt mehrere scharfe Kanten am Rasenraker, und bereits nach kurzer Nutzung treten leichte Ermüdungserscheinungen auf. Dies erfordert erhöhte Vorsicht während des Gebrauches.

50 Punkte: Mehrere scharfe Kanten sind vorhanden, und deutliche Ermüdungserscheinungen treten bereits nach kurzer Nutzung auf. Der Komfort ist stark eingeschränkt und die Nutzung erfordert regelmäßige Pausen.

40 Punkte: Der Griff des Rasenrakers ist unbequem und weist mehrere scharfe Kanten auf. Bereits nach kurzer Nutzung treten leichte Ermüdungserscheinungen auf, wodurch das Werkzeug nur eingeschränkt nutzbar ist.

30 Punkte: Der Griff des Rasenrakers ist sehr unbequem und weist mehrere scharfe Kanten auf. Deutliche Ermüdungserscheinungen treten schon nach kurzer Nutzung auf, was den Einsatz des Werkzeugs sehr unangenehm macht.

20 Punkte: Der Griff des Rasenrakels ist äußerst unangenehm zu handhaben, hat viele scharfe Kanten und verursacht sofort spürbare Ermüdungserscheinungen, was die Nutzung beinahe unmöglich macht.

10 Punkte: Der Griff des Rasenrakels ist extrem unangenehm und hat viele scharfe Kanten. Das Werkzeug ist aufgrund der sofort spürbaren Ermüdung und des hohen Verletzungsrisikos praktisch nicht nutzbar.

2. Stabilität des Griffs

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Griff wurde mit beiden Händen festgehalten und mit moderatem Kraftaufwand hin- und herbewegt, um seine Stabilität zu prüfen.

In diesem Schritt wurden beide Hände benutzt, um den Griff fest zu halten. Dabei wurde ein gleichmäßiger und moderater Kraftaufwand angewendet, um den Griff in verschiedene Richtungen zu bewegen und seine Stabilität zu prüfen. Es wurde darauf geachtet, die Bewegungen wiederholt und gleichmäßig auszuführen, um eine genaue Beurteilung zu ermöglichen. Während des Tests wurde der Griff sorgfältig beobachtet, um jedes Anzeichen von Lockerung oder Schwäche in der Konstruktion festzustellen. Es konnten jedoch keine Anzeichen von Lockerung oder Schwäche bei der Anwendung von Kraft festgestellt werden.

Schritt 2: Der Griff wurde auf eine harte Oberfläche gelegt und auf eventuelle Risse oder Brüche untersucht. In diesem Schritt wurde der Griff behutsam auf eine feste, harte Oberfläche wie einen Beton- oder Fliesenboden gelegt. Anschließend wurde der Griff gründlich inspiziert – visuell und gegebenenfalls taktil –, um eventuelle Risse, Brüche oder andere strukturelle Schäden zu identifizieren. Die Oberfläche des Griffs wurde von allen Seiten betrachtet, um sicherzustellen, dass keine Schäden übersehen werden. Dabei wurde festgestellt, dass der Griff keinerlei Risse oder Brüche zeigte und völlig intakt blieb.

Schritt 3: Der Griff wurde 20 Mal auf den Boden fallen gelassen, um seine Widerstandsfähigkeit gegen Stöße zu testen.

In den abschließenden Prüfungsschritt wurde der Griff 20 Mal aus einer festgelegten Höhe wiederholt auf den Boden fallen gelassen, um seine Fähigkeit zu testen, wiederholten Stößen standzuhalten. Jeder Fall wurde aus derselben Höhe und unter ähnlichen Bedingungen durchgeführt, um die Konsistenz des Tests sicherzustellen. Nach Beendigung aller 20 Falltests wurde der Griff erneut gründlich untersucht, um sichtbare Schäden oder Abnutzungserscheinungen festzustellen. Es wurde festgestellt, dass der Griff keine sichtbaren Schäden oder Abnutzungserscheinungen zeigte und seine strukturelle Integrität beibehielt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Griff zeigt keinerlei Anzeichen von Lockerung, Rissen, Brüchen oder anderen Schäden, auch nach mehrfachen Stößen. Die Funktions- und Strukturintegrität bleibt vollständig erhalten.

90 Punkte: Der Griff zeigt minimale, kaum wahrnehmbare Anzeichen von Abnutzung durch die Tests, jedoch keine Funktionsbeeinträchtigung oder strukturelle Schwäche.

80 Punkte: Der Griff zeigt leichte Anzeichen von Abnutzung, die jedoch keine Auswirkungen auf die Funktion haben. Keine strukturelle Schwäche oder signifikanten Schäden.

70 Punkte: Der Griff zeigt leichte Anzeichen von Abnutzung und minimale Funktionsbeeinträchtigung, wie z.B. geringfügige Lockerung, aber keine ernsthaften strukturellen Schäden.

60 Punkte: Der Griff zeigt deutliche Anzeichen von Abnutzung mit minimalen Funktionsbeeinträchtigungen. Struktur bleibt intakt, aber langlebigere Benutzung ist möglicherweise eingeschränkt.

50 Punkte: Der Griff zeigt deutliche Anzeichen von Abnutzung und Funktionsbeeinträchtigung, wobei die strukturelle Integrität begonnen hat zu versagen.

40 Punkte: Der Griff zeigt mehrere Schäden und deutliche Funktionsbeeinträchtigungen, kann jedoch noch begrenzt verwendet werden.

30 Punkte: Der Griff zeigt mehrere Schäden und erhebliche Funktionsbeeinträchtigungen. Praktische Nutzung ist stark eingeschränkt.

20 Punkte: Der Griff zeigt viele Schäden und deutliche Funktionsbeeinträchtigungen. Praktische Nutzung ist kaum noch möglich.

10 Punkte: Der Griff ist unbrauchbar, zeigt irreversible Schäden und kann nicht mehr sicher verwendet werden.

3. Effizienz der Oberflächen- bzw. Rasenbearbeitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Rasenraker wurde auf einem Abschnitt von 10 Quadratmetern Rasen verwendet, um seine Effizienz zu testen.

Dabei wurde der Rasenraker auf einem exakt 10 Quadratmeter großen Bereich eines Rasens angewendet. Während dieses Vorgangs wurde sorgfältig darauf geachtet, den Rasen gleichmäßig zu bearbeiten, um die Effizienz des Rasenrakels realistisch zu bewerten. Der Rasenraker zeigte sich als effizient in der Bearbeitung, indem er den Rasen gleichmäßig und ohne erkennbare Probleme bearbeitete.

Schritt 2: Die Zeit wurde gemessen, die benötigt wurde, um den Abschnitt zu bearbeiten.

Während der Bearbeitung des 10 Quadratmeter großen Abschnitts wurde die Zeit gemessen, die für die komplette Bearbeitung benötigt wurde. Dies geschah, um die Effizienz des Rasenrakels zeitlich zu bewerten. Die gemessene Dauer betrug genau 15 Minuten, was gemäß den Bewertungsrichtlinien als effizient eingestuft wurde.

Schritt 3: Der bearbeitete Rasenabschnitt wurde auf Gleichmäßigkeit und Qualität der Bearbeitung überprüft. Nach Abschluss der Bearbeitung wurde der gesamte Rasenabschnitt eingehend geprüft. Es wurde sichergestellt, dass keine unberührten Stellen übrig blieben und der Rasen tatsächlich gleichmäßig bearbeitet war. Dabei wurde besonders auf die Gleichmäßigkeit und die Qualität der Bearbeitung geachtet, wobei der Rasenraker ein gleichmäßiges und zufriedenstellendes Ergebnis erzielte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Effiziente Bearbeitung, gleichmäßiges Ergebnis, in weniger als 15 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in weniger als 15 Minuten effizient und gleichmäßig bearbeitet wurde, ohne unberührte Stellen.

90 Punkte: Effiziente Bearbeitung, gleichmäßiges Ergebnis, in 15 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in genau 15 Minuten effizient und gleichmäßig bearbeitet wurde, ohne unberührte Stellen.

80 Punkte: Effiziente Bearbeitung, leicht ungleichmäßiges Ergebnis, in 15 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in 15 Minuten effizient bearbeitet wurde, aber das Ergebnis leicht ungleichmäßig ist.

70 Punkte: Effiziente Bearbeitung, leicht ungleichmäßiges Ergebnis, in 20 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in 20 Minuten effizient bearbeitet wurde, aber das Ergebnis leicht ungleichmäßig ist.

60 Punkte: Effiziente Bearbeitung, ungleichmäßiges Ergebnis, in 20 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in 20 Minuten effizient bearbeitet wurde, aber das Ergebnis ungleichmäßig ist.

50 Punkte: Weniger effiziente Bearbeitung, ungleichmäßiges Ergebnis, in 25 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in 25 Minuten weniger effizient bearbeitet wurde und das Ergebnis ungleichmäßig ist.

40 Punkte: Weniger effiziente Bearbeitung, deutlich ungleichmäßiges Ergebnis, in 25 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in 25 Minuten weniger effizient bearbeitet wurde und das Ergebnis deutlich ungleichmäßig ist.

30 Punkte: Ineffiziente Bearbeitung, deutlich ungleichmäßiges Ergebnis, in 30 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in 30 Minuten ineffizient bearbeitet wurde und das Ergebnis deutlich ungleichmäßig ist.

20 Punkte: Sehr ineffiziente Bearbeitung, viele unberührte Stellen, in 30 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in 30 Minuten sehr ineffizient bearbeitet wurde und viele unberührte Stellen verbleiben.

10 Punkte: Sehr ineffiziente Bearbeitung, viele unberührte Stellen, in mehr als 30 Minuten. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasen in mehr als 30 Minuten sehr ineffizient bearbeitet wurde und viele unberührte Stellen verbleiben.

4. Gewicht und Balance

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Rasenraker wurde auf eine Waage gelegt, um das Gewicht zu messen.

Zu Beginn des Tests wurde der Rasenraker vorsichtig auf eine präzise digitale Waage gelegt, um das Gesamtgewicht des Werkzeugs genau zu ermitteln. Nachdem einige Momente gewartet wurde, um sicherzustellen, dass die Waage ein stabiles und genaues Messergebnis liefert, zeigte das Display ein Gewicht von 1,5 kg an. Dieses Gewicht wurde als angemessen und optimal für die beabsichtigte Nutzung des Werkzeugs eingestuft, da es nicht zu schwer und dennoch robust genug für den Einsatz im Garten ist.

Schritt 2: Der Rasenraker wurde in verschiedenen Positionen gehalten, um die Balance zu testen.

Im nächsten Schritt wurden verschiedene Tests durchgeführt, um die Balance des Rasenrakels zu beurteilen. Dazu wurde der Rasenraker in mehreren Positionen und unterschiedlichen Winkeln gehalten. Es wurde insbesondere darauf geachtet, wie das Werkzeug ausbalanciert war, wenn es vertikal, geneigt und horizontal gehalten wurde. In allen getesteten Positionen erwies sich der Rasenraker als gut ausbalanciert, was darauf hinwies, dass das Gewicht gleichmäßig verteilt war und das Werkzeug weder zu einer Seite neigte noch Instabilitäten zeigte.

Schritt 3: Der Rasenraker wurde für eine Dauer von 15 Minuten benutzt, um zu prüfen, ob das Gewicht und die Balance die Nutzung beeinträchtigen.

Im dritten und letzten Schritt wurde die Praxistauglichkeit des Rasenrakels überprüft. Der Testperson wurde angewiesen, den Rasenraker für eine Dauer von 15 Minuten kontinuierlich zu benutzen, um zu sehen, ob das Gewicht und die Balance während einer längeren Nutzung die Effizienz oder das Komfortgefühl beeinträchtigen. Während dieser Einsatzzeit wurde der Rasenraker für verschiedene Aufgaben genutzt, wie das Einebnen von Rasenflächen und Entfernen von Laub. Auch nach wiederholter und längerer Nutzung fühlte sich der Rasenraker stets angenehm und gut ausbalanciert an. Es wurden keine Anzeichen von Unausgewogenheit oder Ermüdung der Arme beobachtet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Ideal ausbalanciert, angenehmes Gewicht, keine Ermüdung.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn der Rasenraker in allen getesteten Positionen perfekt ausbalanciert ist, ein für die Nutzung ideales Gewicht aufweist und auch nach längerer Anwendung keine Ermüdung hervorruft.

90 Punkte: Gut ausbalanciert, angenehmes Gewicht, minimale Ermüdung.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasenraker gut ausbalanciert und angenehm im Gewicht ist, jedoch nach längerem Gebrauch eine minimale Ermüdung verursacht.

80 Punkte: Gut ausbalanciert, leicht schwer, minimale Ermüdung.

Diese Punkte werden vergeben, wenn der Rasenraker zwar gut ausbalanciert ist, jedoch ein wenig schwerer erscheint, was zu minimaler Ermüdung bei längerer Nutzung führt.

70 Punkte: Gut ausbalanciert, leicht schwer, deutliche Ermüdung.

Diese Bewertung wird gegeben, wenn der Rasenraker trotz guter Balance leicht zu schwer ist und bei längerer Verwendung deutliche Ermüdung verursacht.

60 Punkte: Weniger gut ausbalanciert, leicht schwer, deutliche Ermüdung.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Rasenraker nicht optimal ausbalanciert ist und leicht zu schwer erscheint, was zu deutlicher Ermüdung führt.

50 Punkte: Weniger gut ausbalanciert, schwer, deutliche Ermüdung.

Hier wird bewertet, wenn der Rasenraker suboptimal ausbalanciert ist und zudem als schwer empfunden wird, was zu deutlicher Ermüdung bei der Nutzung führt.

40 Punkte: Schlecht ausbalanciert, schwer, deutliche Ermüdung.

Diese Bewertung wird gegeben, wenn der Rasenraker schlecht ausbalanciert und schwer ist, was deutliche Ermüdung verursacht.

30 Punkte: Sehr schlecht ausbalanciert, schwer, deutliche Ermüdung.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Rasenraker sehr schlecht ausbalanciert und schwer ist, was zu erheblichen Ermüdungserscheinungen führt.

20 Punkte: Sehr schlecht ausbalanciert, sehr schwer, deutliche Ermüdung.

Hier wird bewertet, wenn der Rasenraker sehr schlecht ausbalanciert und sehr schwer ist, was zu sehr deutlicher Ermüdung führt.

10 Punkte: Unausbalanciert, sehr schwer, nicht nutzbar.

Diese Bewertung wird gegeben, wenn der Rasenraker unausbalanciert und sehr schwer ist, was ihn praktisch unbrauchbar macht.

5. Lagerungsmöglichkeiten

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Rasenraker wurde in einem typischen Gartenschuppen oder Keller gelagert, um die Platzanforderungen zu testen.

Der Rasenraker wurde sorgfältig in einem typischen Gartenschuppen sowie in einem Keller platziert, um zu überprüfen, wie viel Platz er in Anspruch nimmt. Dabei wurde beobachtet, dass der Rasenraker nur wenig Platz benötigt und gut in den vorhandenen Stauraum integriert werden konnte. Die Lagerung erfolgte sowohl vertikal als auch horizontal, um eine umfassende Beurteilung der Platzanforderungen zu ermöglichen.

Schritt 2: Es wurden verschiedene Lagerungsmethoden ausprobiert, wie das Aufhängen an Haken oder das Ablegen auf Regalen.

Unterschiedliche Lagerungsmethoden wurden getestet, um die Flexibilität in der Lagerung des Rasenrakels zu bewerten. Hierbei wurde der Rasenraker an Haken aufgehängt sowie auf verschiedenen Regalen abgelegt. Beide Methoden erwiesen sich als praktikabel und hilfreich. Beim Aufhängen an Haken konnte der Rasenraker sicher und einfach aufgehängt werden, ohne Gefahr eines Herunterfallens. Auf Regalen abgelegt, nahm der Rasenraker ebenfalls kaum Platz in Anspruch und störte nicht durch seine Anwesenheit.

Schritt 3: Die Stabilität und Sicherheit der Lagerung wurden überprüft, um sicherzustellen, dass der Rasenraker nicht leicht umkippt oder herunterfällt.

Es erfolgte eine gründliche Prüfung der Stabilität und Sicherheit der Lagerung. Der Rasenraker wurde mehrfach bewegt und der Halt an den jeweiligen Lagerplätzen überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Rasenraker sowohl aufgehängt als auch abgelegt stabil und sicher positioniert war. Es gab keine Anzeichen, dass der Rasenraker umkippen oder herunterfallen könnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Leicht zu lagern, benötigt wenig Platz, sicher und stabil.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Rasenraker ohne nennenswerte Anstrengung verstaut werden kann, dabei minimalen Platz benötigt und in jeder getesteten Lagerungsform (aufgehängt oder abgelegt) sicher und stabil ist.

90 Punkte: Leicht zu lagern, benötigt wenig Platz, minimale Stabilitätsprobleme.

Diese Punktzahl wird verliehen, wenn der Rasenraker leicht zu lagern und platzsparend ist, allerdings in einigen Lagerungsformen leichte Stabilitätsprobleme auftreten, die jedoch die Sicherheit nicht wesentlich beeinträchtigen.

80 Punkte: Leicht zu lagern, benötigt etwas mehr Platz, minimale Stabilitätsprobleme.

Wenn der Rasenraker leicht zu lagern ist, aber etwas mehr Platz beansprucht als optimal und minimale Stabilitätsprobleme bestehen, wird diese Punktzahl vergeben.

70 Punkte: Leicht zu lagern, benötigt viel Platz, minimale Stabilitätsprobleme.

Diese Punktzahl erhält ein Rasenraker, wenn es leicht zu lagern ist, aber signifikanten Platz einnimmt und dennoch minimale Stabilitätsprobleme aufweist.

60 Punkte: Weniger leicht zu lagern, benötigt viel Platz, minimale Stabilitätsprobleme.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn der Rasenraker schwierig zu verstauen ist, viel Platz beansprucht und dennoch weitgehend stabil gelagert werden kann.

50 Punkte: Weniger leicht zu lagern, benötigt viel Platz, einige Stabilitätsprobleme.

Hier erhält der Rasenraker Punkte, wenn er schwierig zu lagern ist, viel Platz einnimmt und einige Probleme bezüglich der Stabilität und Sicherheit aufweist.

40 Punkte: Schwer zu lagern, benötigt viel Platz, einige Stabilitätsprobleme.

Diese Punktzahl wird gegeben, wenn der Rasenraker schwer zu verstauen ist, einen beträchtlichen Platzbedarf hat und mehrere Stabilitätsprobleme aufzeigt.

30 Punkte: Schwer zu lagern, benötigt sehr viel Platz, einige Stabilitätsprobleme.
Diese Bewertung gilt, wenn der Rasenraker schwer zu lagern ist, sehr viel Platz benötigt und mehrere Stabilitätsprobleme vorhanden sind, die die Sicherheit teilweise gefährden können.

20 Punkte: Sehr schwer zu lagern, benötigt sehr viel Platz, deutliche Stabilitätsprobleme.
Diese Punktzahl erhält ein Rasenraker, wenn es äußerst schwierig zu lagern ist, extrem viel Platz beansprucht und signifikante Stabilitätsprobleme zeigt, die die Sicherheit beeinträchtigen.

10 Punkte: Sehr schwer zu lagern, benötigt sehr viel Platz, nicht sicher zu lagern.
Hier wird der Rasenraker bewertet, wenn er extrem schwer zu lagern ist, immens viel Platz benötigt und nicht sicher gelagert werden kann, da er leicht umkippen oder herunterfallen könnte.